Arbeitskalender = Calendrier du travail

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **11 (1935-1936)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

den 3. Oktober hatten es die Untertoggenburger mit zäher Verbissenheit geschafft, daß sie im Totalen mit 2.36 Punkten Vorsprung sich im kantonalen Verbande wieder an die Spitze rangieren werden.

Die eidg. Anerkennungskarte haben erhalten: *Gewehr:* Wm. Sutter Josua (Veteran), 113 P.; Oberlt. Dostmann, 111; Kan. Kuhn Emil, 109; Korp. Aebersold, 106; Korp. Sutter Eugen, 106; Sap. Nagel Josef, 106; Füs. Schweizer Werner, 106; Korp. Eisenring K., 105; Korp. Frei Jb., 103 und Wm. Zentner Edwin, 102. Sektionsdurchschnitt: 103.81 Punkte. *Pistole:* Füs. Gämperli Hs., 148 P.; Wm. Hafen Sgfr., 144; Oberlt. Dostmann, 143; Gefr. Schmid Ernst, 141; Hefti Emil, 139; Kan. Kuhn Emil, 139; Korp. Frei Jb., 138, Wm. Russenberger, 137; Gefr. Spitzli Hch., 136; Gefr. Werner H., 136; Gefr. Kuratle, 135; Sap. Nagel Jos., 135; Korp. Brunner Jb., 134; Füs. Schweizer W., 134; Korp. Flammer Hs., 132; Korp. Spitzli Ed., 131; Oberlt. Egger, 129, und Adj.-Uof. Rimensberger A., 129. Sektionsdurchschnitt: 140.83 Punkte. *Handgranate:* Korp. Roth Arn., 51.15; Korp. Michel C., 49.7; Wm. Wäspi Alb., 45.8; Fourier Klaus Otto (Vet.), 44.9; Korp. Frei Jb., 44.4, Korp. Germann Ed., 42.6; Korp. Hangartner Jb., 41.7; Korp. Eisenring K., 41.4; Wchtm. Zentner E., 41.2; Hr. Hauptm. Wick, 39.6; Korp. Steiner Ed., 39.2; Korp. Wiesendanger, 38.0; Gefr. Schmid Emil, 37.7; Wm. Russenberger, 37.2, und Korp. Spitzli Ed., 37.0. Sektionsdurchschnitt: 46.58 Punkte.

Einen verdienten Dank an dieser Stelle gebührt auch den drei auswärtigen Kameraden, die bei den Wettkämpfen als eidgenössische Experten pflichtbewußt und doch in gut kameradschaftlichem Geiste ihres Amtes walteten. So beim Gewehr: Fourier Steiger Ernst von St. Gallen; bei Handgranate: Wm. Schnetzer Hans von Rorschach, und bei der Pistole: Feldw. Gattiker Ernst von Rapperswil.

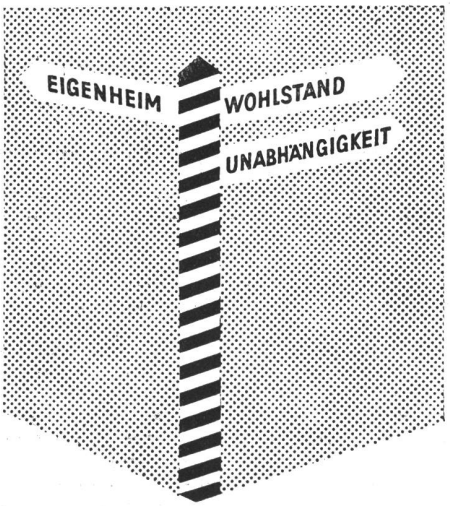
Feldw. *J. Koller.*

Dübendorf. *Arbeitsprogramm des techn. Kurses* vom 20. November bis 14. Dezember 1935. 20. 11., 1700—1900, *Gruppe 1:* Schweißen und Löten; *Gruppe 4:* Motorenkenntnis. — 22. 11., 1700—1900, *Gruppe 3:* Motorenkenntnis; *Gruppe 2:* Schweißen und Löten. — 23. 11., 1315—1715, *Gruppe 5:* Fahrschule. — 27. 11., 1700—1900, *Gruppe 1:* Schweißen und Löten; *Gruppe 4:* Motorenkenntnis. — 29. 11., 1700—1900, *Gruppe 3:* Motorenkenntnis; *Gruppe 2:* Schweißen und Löten. — 30. 11., 1315—1715, *Gruppe 6:* Fahrschule. — 4. 12., 1700—1900, *Gruppe 1:* Schweißen und Löten; *Gruppe 4:* Motorenkenntnis. — 6. 12., 1700—1900, *Gruppe 3:* Motorenkenntnis; *Gruppe 2:* Schweißen und Löten. — 7. 12., 1315—1715, *Gruppe 5:* Fahrschule. — 11. 12., 1700—1900, *Gruppe 1:* Schweißen und Löten; *Gruppe 4:* Motorenkenntnis. — 13. 12., 1700—1900, *Gruppe 3:* Motorenkenntnis; *Gruppe 2:* Schweißen und Löten. — 14. 12., 1315—1715, *Gruppe 6:* Fahrschule.

Generalversammlung Samstag den 7. Dezember, 2000, Restaurant zum Feldhof. Traktanden: die statutarischen.

Zürich U.O.G. Samstag, 30. November, 2000, Wehrmannsfeier im Waldhaus Dolder. — Mittwoch, 11. Dezember, 2015, Vortrag «Leichte Feldbefestigung» von Herrn Oblt. Hickel, in der Offizierskantine Zürich. — Jeden Montag und Mittwoch Training der Fechtsektion in der Turnhalle Sihlhölzli. — Jeden Donnerstag offiz. Stamm im Rest. Du Pont (Burestübli). — Legitimationskarten für Vorträge und Kurse sind beim Vizepräsidenten zu beziehen.

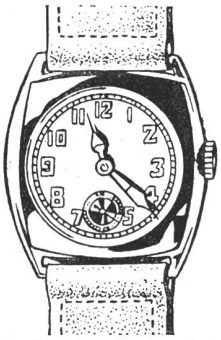
Zürichsee r. Ufer. Gemäß Beschluß des Vorstandes wird im Januar oder Februar eine Exkursion nach Zürich, zum Besuch der Sihlpost und des Studios durchgeführt. Ebenfalls im Januar findet ein Vortrag statt. Thema und Referent werden später bekanntgegeben. — Wir ersuchen dringend, die stillen Monate eifrig für die Werbung neuer Mitglieder auszunützen! Wir empfehlen ebenfalls, den Werbechef für den «Schweizer Soldat» Kamerad Korp. Lüthi in Erlenbach, bei der Gewinnung neuer Abonnenten zu unterstützen. Ihm sind Adressen von Interessenten sofort bekanntzugeben, damit er mit den betreffenden in Verbindung treten kann!



erreicht man durch rechtzeitiges Sparen. Wir empfehlen Ihnen unsere Sparhefte.

Schweizerische Volksbank

Die neue Hau ist versandbereit zu 6.50 ohne Sek.



Sie ist nicht teurer, aber stark verbessert

Alle Nachteile, die die alte Hau gezeigt hat, sind behoben, spez. Staubschutz, verstärkte Aufzugswelle, schöneres Zifferblatt und der Deckel auf der Rückseite, nebst eleg. Form, das sind die verbesserten Hauptvorteile der neuen Hau 1935.

Da wo es für eine teuere Uhr zu schade ist, dahin gehört die Hau

Sie ist Schweizer Fabrikat, stoßsicher, unzerbrechlich, nachts leuchtend und gut reguliert, also das praktische **Geschenk für Arbeiter, Sportler und Schüler,** mit einem Jahr schriftl. Garantie. Wer im Besitze der alten Hau ist, kann dieselbe gegen die neue umtauschen, wir schreiben Fr. 1.50 gut, so daß Sie nur noch Fr. 5.— zu bezahlen brauchen. (Dazu passendes Metallband Fr. 3.- mehr.)

Unsere Kunden schreiben:

Bitte senden Sie mir 4 Garantie-Uhren à Fr. 6.50. Da mein Freund Korp. J. eine Uhr von Ihnen bezogen hat und damit sehr zufrieden ist . . . Korp. E. S., St. G.

. . . Ich bin über deren genauen Gang sehr überrascht, bitte senden Sie mir noch eine Hau à Fr. 6.50. E. W., Basel.

Senden Sie mir gef. nochmals per Nachnahme eine Herren-Armbanduhr zu Fr. 6.50. Die letzte Sendung habe ich erhalten und bin damit sehr zufrieden. E. M., Luzern.

Bitte bestellen Sie möglichst frühzeitig. Versand gegen Nachnahme oder Voreinzahlung. Bei Nichtgefallen Geld retour.

Uhrenversand Freiseisen

Stampfenbachstraße 56, Zürich 6, SS

Uhrenreparaturen aller Marken nach stark verbilligtem Sondertarif in eigener Werkstätte nach der ganzen Schweiz.

Unteroffiziersverein Zürichsee linkes Ufer

führte Sonntag den 10. November im Raume Stäfa-Oetwil-Pfannenstiel-Meilen seine zweite diesjährige Felddienstübung durch. Der erste Teil stand unter der Leitung des Herrn Lt. Hiestand (Au) und begann auf Punkt 625 ob Stäfa: Wegrekognoszierungen durch Einmann-Patrouillen bis in die Umgebung des Pfannenstiels, Meldung mit Kroki über die Fahrbarkeit der Straßen, deren Fliegerdeckung und über die mit dem Anmarsch von Truppen mit Train verbundenen Beobachtungen. Der zweite Teil auf Pfannenstiel umfaßte eine im Rahmen eines kombinierten Detachementes durchgeführte praktische Uebung. Herr Hptm. Zurschmiede (Wädenswil) erläuterte eine Verteidigungsanlage auf Grund eines bis in alle Details ausgearbeiteten Gefechtsplanes. Leider war die Sektion des rechten Ufers verhindert, teilzunehmen, weshalb auf Gegenseitigkeit verzichtet werden mußte. Die Uof. bekamen einen Einblick in die Befehle und Feuerpläne der höchsten Kommandostellen, wie dies im W.K. selten der Fall ist. Für die Uof. aller Grade und Waffengattungen waren Aufgaben vorbereitet, die von ihnen selbständig zu lösen waren. Ein Stab von Infanterie- und Spezialwaffen-Offizieren stand ihnen mit gutem Rat zur Seite. So war es an Ort und Stelle möglich, z. B. MG- und LMG-Stellungsbezüge praktisch durchzuführen, sich einzugraben, zu tarnen. Genie-Uof. widmeten sich Spezialaufgaben: Errichten von Tankfallen, Hindernissen usw. Im Feuerplan war selbstverständlich auch die Artillerie berücksichtigt; es war interessant, zu beobachten, wie deren Uof. über die Geschützstellungen, Feuerpläne rapportierten, wie der Train die Sicherung seines Anmarsches bewerkstelligte, wie die Sanität ihre Verbandsplätze einrichtete und natürlich durfte die Organisation des Munitionsnachschubes und die der Verpflegung nicht fehlen. So bot die Umgebung des Pfannenstiels am Sonntagvormittag ein lebhaftes Manöverbild. Ein größeres Publikum verfolgte die Arbeiten der zahlreich zur Uebung erschienenen Uof. Es schloß sich ein Handgranatenwettkampf auf Hochwacht an. Die Handhabung dieser im Nahkampf unentbehrlichen Waffe kann leider im W.K. viel zu wenig gelernt werden, das zeigte sich sofort in den Resultaten der jüngern Uof., die zum erstenmal damit umgehen mußten. Eigentliche Spitzenleistungen wurden nur wenige erzielt. Im allgemeinen fehlt es nicht an Ausbildungsgelegenheit, sondern eben am Training. Der UO-Verein wird diesem, eigentlich einem der billigsten Arbeitszweige, seine ganze Aufmerksamkeit schenken müssen, will er damit an den im nächsten Jahr in Thalwil stattfindenden UO-Tagen der Kantone Zürich und Schaffhausen erfolgreich konkurrieren.

Abmarsch auf Punkt 853 nach dem Mittagessen um 16.30 Uhr; unterwegs Distanzenschätzen und ein kameradschaftlicher Hock im Restaurant Blumental, Meilen, bildete den Abschluß der zehnstündigen Arbeit. Die Uof. trennten sich in Horgen im Bewußtsein, einen sehr lehrreichen Tag hinter sich zu haben. — Anläßlich der « Kritik » auf Hochwacht wurde seitens des Uebungsleiters, Herrn Hptm. Zurschmiede, darauf hingewiesen, daß es unbedingt für jeden Uof. von Nutzen sei, wenn er regelmäßig an solchen Uebungen, die systematisch aufgebaut werden, mitmache. Kein Uof., der im W.K. seiner Aufgabe sicher sein will, dürfe die Gelegenheit zur außerdienstlichen Betätigung vorbeigehen lassen. Er hoffe, daß die Prüfung der Arbeiten einen Fortschritt in der Ausbildung zeigen werde. Die Uof., die unentwegt weiterarbeiten, auch wenn ihnen einmal eine Aufgabe schwer fällt, erfüllen die mit ihrem Grad verbundenen Pflichten. *S.*

8000 KILOMETER IM SATTEL

Unter Führung des bekannten Reitermannes, Oblt. Hans Schwarz, ist in Bern am 10. Oktober eine „Schweizer Saumkolonne" zu dem gewaltigen Distanzritt Alpen-Bosporus aufgebrochen. Die Kolonne will den 8000 Km.-Ritt hin und zurück durch den Balkan in ca. 5½ Monaten bewältigen. Es wird meistens bivouakiert und feldmässig abgekocht.

Zur zweckmässigen Verpflegung der Teilnehmer führt die Expedition unter anderem ein grosses Quantum Knorr-Suppen, Haferflocken, Hühnerbouillon-Würfel etc. mit. Lesen Sie, was der unternehmungslustige Hans Schwarz dazu schreibt:

SCHWEIZER SAUMKOLONNE
ALPEN-BOSPORUS

12. Oktober 1935.

An die Direktion der Knorr-Nährmittel A.-G.,
Thayngen (Kt. Schaffh.)

Sehr geehrte Herren!
Für die meiner Saumkolonne heute in Rapperswil übergebene Sendung Knorr-Produkte spreche ich Ihnen meinen verbindlichen Dank aus.
Ihre Knorr-Suppen, Bouillonwürfel, Haferflocken etc., die ich bereits von meinen früheren Distanzritten her kenne, werden der Mannschaft meiner Saumkolonne auf ihrem 8000 Km.-Ritt gewiss beste Dienste leisten.
Genehmigen Sie, sehr geehrte Herren, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung und empfangen Sie viele freundliche Grüsse

Oberlieutenant Schwarz